Zeittafel der Geschichte von Frankreich.

v. Ch. Geb.

Die Zeiten der römischen Herrschaft.

c. 600. Gründung v. Massilia durch Phocäer.
Alte Bevölkerung in Gallien:
Celten (Aeduer, Arverner, Sequaner, Remer) zwischen d. atlant. M. und den Vogesen, Garonne, Seine und Marne;
Belgen (Bellovaken, Nervier) im Nth., Mischlingsvolk aus Celten und deutschen Eingewanderten;
Deutsche (Treviren, Vangionen, Nemeter, Triboccer) am linken Rheinufer;
Aquitanier, Gemisch von Iberern und unterworfenen Celten, zwischen Garonne und Pyrenäen;
Ligurer an der Südküste, im Westen des Rhone mit Iberern vermischt.
Einzelne Staaten mit und ohne Königthum, meist mit Senaten.
Stände der Priester oder Druiden, der Ritter oder des Adels, der Hörigen und Leibeigenen.
123. Aquae Sextiae 1ste röm. Colonie durch den Proconsul C. Sextius.
Die Aeduer werden röm. Bundesgenossen,
121. die Allobroger röm. Unterthanen.
118. Narbo Martius 2te röm. Colonie.
Gallia Narbonensis röm. Provinz.
58—51. Ganz Gallien römische Provinz durch Julius Cäsar.
27. Eintheilung desselben durch Augustus:
1) aquitanisches zwischen Loire und Pyrenäen,
2) belgisches bis zur Seine, Marne, Saône und obern Rhone,
3) lugdunensisches Gallien zwischen beiden.
Unter Tiberius 2 besondere Provinzen: oberes und unteres Germanien am linken Rheinufer.
N. Ch. Geb. Unterdrückung des druidischen Cultus durch Kaiser Claudius.
69. Erfolglose Theilnahme der Gallier am Aufstande des Batavers Claudius Civilis.
c. 160. Spuren des Christenthums in Gallien.
c. 242. Einbruch der Franken. Aurelian schlägt sie zurück.
c. 286. Die Sachsen als Seeräuber an den Nordküsten.
314. Erstes Concil zu Arles. Bischöfe zu Cöln, Rheims, Rouen und Bordeaux.
Franken und Alemannen machen wiederholte Angriffe.
357. Julian besiegt die Alemannen bei Strassburg.
369. Valentinian drängt die deutschen Völkerschaften zurück und sucht Gallien durch eine Reihe v. Befestigungen längs des Rheins zu schützen.
c. 403. Stilicho ruft das röm. Heer, dessen Kern deutsche Söldner ausmachen, nach Italien gegen die Westgothen.
406. Alanen, Vandalen und Sueven gehen über den Rhein nach Gallien.
413. Die Westgothen unter Athaulf im südlichen Gallien, die Burgunder am linken Ufer des Oberrhein, bald Christen.
437. Der Frankenkönig Chlodio erobert das Land bis zur Somme. Cambray Residenz. Sein Sohn und Nachfolger Merovaeus (Merwig).
451. Attila, König der Hunnen, bei Chalons-sur-Marne geschlagen von Aëtius mit Hülfe der Westgothen, Burgunder und Franken.
Einwanderung der Britten in Armorica (Bretagne).
457. Childerich, Sohn und Nachfolger von Merovaeus — 481.

Fränkisches Reich.

Die Merwinger — 754.

481. Chlodwig, Sohn Childerich's (— 511), schlägt
486. den letzten röm. Heerführer in Gallien, Syagrius, bei Soissons und besetzt das Land bis zur Loire.
496. Sieg über die Alemannen bei Zülpich. Chlodwig kathol. Christ.
507. Sieg über die Westgothen bei Vouglé unweit Poitiers. Ein grosser Theil des westgoth. Galliens mit Toulouse fränkisch. Paris Residenz.
Durch Verrath und Mord vereinigt Chlodwig alle Franken unter seiner Herrschaft.
511. Chlodwig †. Theilung des Reichs unter dessen 4 Söhne:
Dietrich res. zu Metz,
Chlodomer - - Orleans,
Childebert - - Paris,
Chlotar - - Soissons.
530. Thüringen fränkisch durch Dietrich.
534. Vernichtung des burgundischen Reiches und Theilung desselben unter die fränkischen Könige.
539. Kämpfe mit den Ostgothen in Italien. Das ostgothische Gallien, die cottischen Alpen, ein Theil Liguriens und der grösste Theil Venetiens fränkisch.
558. Chlotar I. Alleinherr des Frankenreichs (— 561).
Nach s. Tode neue Theilung unter 4 Söhne (Charibert, Guntram, Chilperich, Siegbert).
Nach Chariberts Tode (zwischen 567 u. 570) die 3 Reiche: Austrasien (das östl. Land bis Schelde, Maas und Ardennen), Neustrien (westl. von jenem bis z. Loire mit einem Theile v. Aquitanien), Burgundien.
575. Familienkämpfe im merwingischen Königshause, angeregt durch die Königinnen Brunehilde und Fredegunde — 613.
613. Chlotar II., Chlotar's I. Enkel, Alleinherr — 628.
Wachsendes Ansehen der Hausmeier (*majores domus*).
622. Pippin von Landen Hausmeier.
687. Pippin v. Heristal, Hausmeier in Austrasien, erlangt durch den Sieg bei Testri die gleiche Stellung in Neustrien und Burgund und nennt sich nun *dux et princeps Francorum*.
714. Karl Martell, sein Sohn und Nachfolger (— 741), besiegt
732. die Araber bei Poitiers und
737. bei Narbonne, wodurch sie von weiteren Einfällen abgehalten werden.
741. Pippin der Kleine und Karlmann, Karls Söhne und Nachfolger.
745. Bonifacius (Winfried) Erzbischof von Mainz.

Die Karlinger — 987.

(Childerich III., der letzte Merwinger, stirbt im Kloster 754).

754. Pippin z. König der Franken zu Soissons gesalbt (— 768).
754 u. 755. Feldzüge gegen Aistulf, König der Longobarden.
Statt der Märzfelder Maifelder.
759. Gänzliche Verdrängung der Araber aus Gallien (Narbonne erobert).
768. Karl der Grosse, nach dem Tode seines Bruders Karlmann 771 Alleinherrscher (— 814).
772. Sachsenkrieg — 803.
773—774. Unterwerfung des Longobardenreiches (Desiderius).
778. Feldzug gegen die Araber in Spanien.
795. Gründung der spanischen Mark.
788. Bezwingung des Herz. Tassilo v. Baiern (stirbt im Kloster).
789. Feldzug gegen die Slaven.
790. Avarischer Krieg — 796.
800. Karl wird v. Leo III. als römischer Kaiser gekrönt.
811. Die Eyder Reichsgrenze gegen Norden.
814. Ludwig der Fromme (— 840).
830. Kampf seiner Söhne gegen ihn und unter einander.
841. Lothar von seinen Brüdern Karl u. Ludwig bei Fontenaille geschlagen.
843. Theilungsvertrag zu Verdun.
Karl der Kahle in Westfranken (— 877) seit 875 Kaiser.
877. Gesetz über Erblichkeit der Lehen.
Ludwig II., der Stammler (— 879).
879. S. Söhne Ludwig III. (882) und Karlmann (— 884).
Besonderes Königreich Niederburgund durch Boso.
Karl der Dicke, Ludwigs des Deutschen Sohn, König v. Deutschland und Italien und Kaiser, seit 884 auch König v. Westfranken (— 888).
885. Die Normannen belagern Paris.

Frankreich.

(Westfranken.)

888. Odo, Graf v. Paris, König (— 898).
Königreich Ober-Burgund durch Rudolf.
898. Karl der Einfältige, 3ter Sohn Ludwig's II., König (— 929).
911. Der Normann Rollo (Robert als Christ) Herzog der Normandie.
922. Robert, Odo's Bruder, König (— 923).
923. Rudolf v. Burgund, Robert's Schwiegersohn, König (— 936).
933. Vereinigtes Königreich Burgund (Arelat).
936. Ludwig IV. der Ueberseeische, Karls des Einfältigen Sohn, König (— 954).
940. Kämpfe mit den mächtigen Vasallen (Hugo der Grosse, Robert's Sohn).
954. Lothar, Ludwig's Sohn, König (— 986).
977. Krieg mit Kaiser Otto II. wegen Lothringen.
986. Ludwig V. der Faule, Lothar's Sohn, König (— 987).
987. Untergang der Karlinger in Frankreich.

Die Capetinger.

Hugo Capet, Sohn Hugo's d. Gr., König (— 996).
996. Robert, s. Sohn (— 1031).
1001. Erwerbung des Herzogthums Burgund (Bourgogne).
1031. Heinrich I., Robert's Sohn (— 1060). Burgund kommt an seinen Bruder Robert und dessen Erben (1031).
1060. Philipp I. (— 1108). Wachsthum der kön. Gewalt unter den 4 ersten Capetingern.

Die Kreuzzüge 1096 — 1291.

1096. Erster Kreuzzug (Gottfried v. Bouillon mit mehreren franz. Grossen).
1108. Ludwig VI., d. Dicke, Philipp's I. Sohn (— 1137).
Kämpfe mit Heinrich I. v. England wegen der Normandie.
1134. Abt Suger v. St. Denis Minister (— 1152).
Die Städte und ihre Corporationen Stützen der königl. Gewalt.
1137. Ludwig VII. (schon seit 1131 Mitregent seines Vaters) — 1180.
Anfang der Blüthe des franz. Ritterthums und der provençalischen Poesie.
1147. Zweiter Kreuzzug durch Bernhard v. Clairvaux. Theilnahme Ludwig's.
1152. Guienne, Poitou etc. an England durch Eleonore, die geschiedene Gemahlin Ludwig's VII.
1159. Beginn der Feindseligkeiten mit England.
1170. Peter Waldus v. Lyon (die Waldenser).
1180. Philipp II. August (— 1223). Streben nach unumschränkter Gewalt.
1182. Vertreibung der Juden.
1190. Dritter Kreuzzug — 1193. Theilnahme Philipp's. Der Saladinszehnte.
1193. Kampf mit England (Richard Löwenherz) — 1199.
1198. Händel mit dem Papste.
1202. Neuer Krieg gegen England (Johann ohne Land) — 1216.
1206. Gründung der Universität Paris.
1208. Albigenserkrieg. Simon v. Montfort.
1214. Sieg bei Bovines über Johann ohne Land und Otto IV. v. Deutschland.
12 Pairs de France (3 Herzöge v. Normandie, Guienne u. Burgund, 3 Grafen von Toulouse, Champagne u. Flandern, 1 Erzbischof und 5 Bischöfe).
1218. Baillifs in den Krondomänen. Appellation von den Baronalgerichten an den König.
1223. Ludwig VIII. (— 1226).
1224. Krieg mit England (— 1225).
1226. Albigenserkrieg — 1229. Einnahme des grössten Theiles v. Toulouse.
Ludwig IX., der Heilige (1270).
Blanca Maria, seine Mutter, Regentin († 1252).
1229. Inquisition gegen die Ketzer in Toulouse.
1242. Krieg mit England (— 1259).
1245. Concilium zu Lyon.
1248. Kreuzzug nach Aegypten (— 1254).
1259. Friede mit England. Der König v. England franzö. Pair.
Anstalten zur Erhaltung des Landfriedens.
1268. Pragmatische Sanction für die gallicanische Kirche.
1270. Etablissements de S. Louis. Kreuzzug gegen Tunis. Ludwig †.
Philipp III. der Kühne (— 1285).
1273. Erste Spur von Briefadel.
1284. Champagne und Navarra kommen durch Heirath an Philipp.
1285. Kampf mit Aragonien (— 1295).
Philipp IV. d. Schöne (— 1314).
1294. Krieg mit England, Kaiser Adolf und Flandern (— 1303).
1296. Händel mit dem Papste (Bonifacius VIII.) — 1303.
1302. Stehendes Parlament zu Paris. Die Etats généraux (3 Stände: Prälaten, Barone und tiers état).
1303. Friede mit England. Wechselheirath.
1305. Residenz der Päpste in Frankreich (seit 1309 in Avignon) — 1376.
1307. Process gegen die Templerherren (ihr Orden aufgehoben 1312).

Nachkommen Philipp's III.

Philipp IV. d. Schöne — Karl Graf v. Valois
Ludwig X. Kön. — 1316. | Philipp V. Kön. — 1322. | Karl IV. Kön. — 1328. | Isabelle Gem. Eduard II. v. Engl. | Philipp VI. Kön. — 1350.
Johanna Königin v. Navarra. | Eduard III. v. England.

Haus Valois 1328 — 1589.

1328. Philipp VI. (— 1350).
1339. Kriege mit England (Eduard III.) — 1453.
Die Engländer siegen 1340 bei Sluys und 1346 bei Crecy. Sie nehmen 1347 Calais (bis 1558 englisch).
1349. Die Dauphiné kommt an die Krone.
1350. Johann d. Gute (1364)
1356. in der Schlacht bei Maupertuis von den Engländern gefangen.
Für ihn sein Sohn Karl Regent in Frankreich unter schwierigen Verhältnissen. (Aufstand in Paris 1357, die Jacquerie.)
1360. Friede mit England zu Bretigny. Johann wird frei, geht aber 1363 in die englische Gefangenschaft zurück.
1363. Nach dem Aussterben des Hauses Burgund Philipp d. Kühne, jüngster Sohn Johann's d. G., Herzog v. Burgund.
1364. Karl V. d. Weise (— 1380).
1380. Karl VI. (— 1422). Fortgesetzter Krieg mit England.
1386. Erneuerung des Krieges mit England. Der Connetable Du Guesclin († 1380) behauptet sich in Guienne.
1392. Geisteszerrüttung des Königs. Streit um die Regentschaft.
1396. Waffenstillstand mit England. Der König v. England heirathet Isabella, die Tochter des Königs v. Frankreich.
1407. Der Herz. v. Orleans, Brud. d. Königs, durch Johann v. Burgund ermordet.
1410. Gegen diesen die Armagnacs (Anhänger der Orleans). Bürgerkrieg.
1415. Heinrich V. v. England landet in Frankreich und siegt bei Azincourt.
1417. Die Engländer erobern die Normandie.
1419. Johann von Burgund ermordet.
1420. Friede zu Troyes. Heinrich V. v. England künftiger Erbe Frankreichs.
1422. Karl VII. (— 1461). Gegen ihn der Herzog v. Bedford, Regent für Heinrich VI. in Frankreich. Karl ist auf Bourges beschränkt.
1429. Orleans durch Jeanne d'Arc (verbr. 1431) befreit. Krönung Karl's VII.
1430. Heinrich VI. zu Paris gekrönt.
1435. Friede zu Arras zwischen Karl VII. und Philipp von Burgund.
1436. Karl VII. in Paris.
1440. Die Praguerie. Der Dauphin Ludwig (XI.) gegen den König.
1445. Die Ordonnanzcompagnieen und Francs Archers (1448).
1449. Erneuter Krieg gegen England. Gewinn der Normandie 1450 und Guienne's 1451.
1453. Nach der Schlacht bei Castillon (Talbot besiegt und †) die Engländer auf Calais beschränkt. Ende des Kriegs ohne Friedensschluss.
1461. Ludwig XI., des vorigen Sohn (1483). — Aufhebung der pragmatischen Sanction zu Bourges.
1464. Briefposten.
1465. Ligue für das Gemeinwohl gegen den König, welcher bei Montlhéry geschlagen wird.
1468. Ludwig zu Peronne bei Karl dem Kühnen von Burgund.
1470. Krieg mit Burgund und zugleich seit 1474 mit England.
1475. Friede von Pecquigny mit England.
1477. Karl der Kühne fällt bei Nancy. Bourgogne und Artois an Frankreich.
1479. Krieg gegen Maximilian von Oesterreich. Schweizertruppen.
1481. Anjou, Maine und Provence an die franz. Krone.
1482. Friede zu Arras mit dem Kaiser.
1483. Karl VIII., Ludwig's XI. Sohn (— 1498).
1491. Durch Heirath (Anna von Br.) die Bretagne an die franz. Krone. Krieg mit dem Kaiser und mit England.
1494. Italienische Kriege (— 1559).
1495. Karl erobert Neapel. Ligue von Venedig gegen ihn. Gezwungene Rückkehr nach Frankreich.
1498. Ludwig XII. (— 1515).

Karl VI. Kön. — 1422 — Ludwig, Herzog von Orleans.
Karl, Herzog v. Orleans | Johann, Graf v. Angoulême.
Ludwig XII. Kön. — 1515. | Karl, Graf v. Angoulême.
Franz I. Kön. — 1547.

1499. Ludwig erobert Mailand und Genua.
1501. Feldzug nach Neapel.
1505. Abtretung Neapels an Ferdinand den Katholischen.
1508. Ligue von Cambray gegen Venedig.
1510. Heilige Ligue gegen Frankreich.
1513. Niederlage bei Novara durch die Schweizer, bei Guinegate durch die Engländer.
1515. Franz I. (— 1547) geht nach Italien und besiegt die Schweizer bei Marignano.
1516. Ewiger Friede mit der Schweiz zu Freiburg.
1521. 1ster Krieg mit Karl V. (— 1526).
1525. Franz bei Pavia geschlagen und gefangen.
1526. Friede zu Madrid.
1527. 2ter Krieg mit Karl V. (— Friede zu Cambray 1529).
1536. 3ter Krieg bis zum Waffenstillstand zu Nizza 1538.
1542. 4ter Krieg mit Karl V. (— Friede zu Crepy 1544).
Blüthe der Künste und Wissenschaften am Hofe. — [illegible] — Verfolgung der Calvinisten.
1547. Heinrich II., des vorigen Sohn (— 1559). Gemahlin die ränkevolle Katharina von Medicis.
1552. 5ter Krieg mit Karl V. und Philipp II. (— 1559).
1557. Krieg mit England. Niederlage bei St. Quentin.
1558. Wiedereroberung von Calais und Niederlage bei Gravelines.
1559. Friede zu Cateau Cambresis.
Franz II., des vor. S. (— 1560), unter d. Leitung s. Mutter u. d. Guisen. L'Hôpital, Kanzler (— 1568).
1560. Karl IX., des vorigen Bruder (— 1574).
1562. Edict zu Gunsten der Hugenotten. Blutbad zu Vassy.

Die Religionskriege — 1593.

1563. Franz Guise ermordet.
1570. Friede mit den Hugenotten zu S. Germain en Laye.
1572. Die Bluthochzeit (24. Aug.). Coligny †.
1574. Heinrich III., des vor. Br. — 1589 (zum König v. Polen erwählt 1573).
1576. Heilige Ligue unter Heinrich Guise.
1587. Kampf der Guisen gegen den König.
1588. Ermordung der Guisen zu Blois.
1589. Katharina v. Medici †. Der Kön. belagert Paris, wird aber v. Clement erm.

Haus Bourbon.

Heinrich IV., vom jüngsten Sohne Ludwig's des Heiligen abstammend — (1610).
Kampf um die Krone — 1593. Heinrich wird katholisch.
1595. Krieg mit Spanien (— 1598, Friede zu Vervins).
1598. Edict von Nantes zu Gunsten der Reformirten (— 1685).
1599. Sully, Heinrich's weiser Rathgeber.
Aufschwung der Industrie und des Handels.
1600. Krieg mit Savoyen — 1601.
1602. Biron hingerichtet. Bändigung der Grossen.
1610. Heinrich durch Ravaillac ermordet. Sein Sohn Ludwig XIII. (— 1643), minderj. unter Regentschaft seiner Mutter Maria v. Medici (— 1614).
1614. Letzte Versammlung der états généraux zu Paris.
1620. Anfang der Hugenottenkriege.
1624. Ministerium des Cardinals Richelieu (— 1642).
1628. Mantuanischer Erbfolgekrieg (Friede zu Chierasco 1631).
Eroberung von Rochelle.
1635. Académie française. Theilnahme am 30jährigen Kriege gegen den Kaiser und Spanien.
1642. Ministerium Mazarin (— 1661).
1643. Ludwig XIV., des vorigen 5jähriger Sohn (— 1715), unter Regentschaft der Mutter, Anna von Oesterreich.
Grosser Sieg der Franzosen über die spanische Infanterie bei Rocroy.
1648. Westphälischer Friede mit dem Kaiser. Das österreichische Elsass, Metz, Toul und Verdun an Frankreich.
Die Unruhen der Fronde (Card. Retz. Condé) — 1653.
1653. Unumschränkte Gewalt des Königs.
1659. Pyrenäischer Friede mit Spanien. Roussillon französisch.
1661. Minister Colbert (— 1683), Louvois seit 1666 Kriegsminister.
1664. Ostindische (— 1719) und westindische (— 1674) Compagnie.
1667. 1ster Krieg Ludwig's XIV. gegen Spanien wegen d. Niederlande bis zum
1668. Frieden v. Aachen. Lille, Tournay, das südl. Flandern an Frankreich.
1672. 2ter Krieg Ludwig's gegen Holland, Spanien, Oesterreich u. Brandenburg bis zum Frieden von Nimwegen 1678 u. 79. Die Franche Comté französ.
Grosses stehendes Heer. Seemacht.
1680. Reunionskammern. Besetzung von Strassburg (1681).
1682. Drei Expeditionen gegen Algier (— 1688).
1683. Einfall in die spanischen Niederlande u. Wegnahme von Luxemburg.
1684. 20jähriger Waffenstillstand zu Regensburg. Demüthigung Genua's.
1685. Verfolgung der Hugenotten. Aufhebung des Edicts von Nantes.
1688. 3ter Krieg Ludwig's mit Deutschland, Holland, Spanien, Savoyen und England bis zum Frieden von Ryswick 1697.
1701. Spanischer Successionskrieg (— 1714).
Ludwig's Enkel, Philipp V., tritt als König in Spanien auf.
1702. Religionskrieg in den Cevennen — 1705. Cavalier — Villars.
1713. Friede zu Utrecht mit England, Holland etc.
1714. Friede zu Rastadt mit dem Kaiser und zu Baden mit dem Reich.
1715. Ludwig XV., 5jähriger Urenkel Ludwig's XIV. (— 1774).
Herzog Philipp von Orleans Regent († 1723).
Dubois Minister († 1723). Zerrüttung der Finanzen und Sittenverfall.
1718. Quadrupelallianz gegen Spanien.
1726. Fleury Minister (— 1743).
1733. Poln. Erbfolgekrieg — 1735. Friede z. Wien. Stanislaus erhält Lothringen.
1741. Theilnahme am österreichischen Erbfolgekriege gegen Maria Theresia. Marschall von Sachsen.
1746. Französische Macht in Ostindien.
1748. Friede zu Aachen.
1756. Krieg geg. England u. Preussen (— 1763). Min. Choiseul (— 1758 — 1770).
1761. Bourbonischer Familientractat.
1763. Friede zu Paris und Hubertsburg.
Montesquieu, Voltaire, Rousseau und die Encyklopädisten.
1764. Vertreibung der Jesuiten.
1766. Lothringen an Frankreich.
1768. Corsica's Erwerbung durch Kauf.
1771. Aufhebung der Parlamente.
1774. Ludwig XVI., des vorigen Enkel (— 1793). Gemahlin Maria Antoinette von Oesterreich. Herstellung der Parlamente.
1776. Necker contrôleur général (— 1781).
1778. Verbindung mit N.-Amerika gegen England — 1783 (Friede zu Versailles).
1783. Minister Calonne (— 1787). Finanznoth.
1787. 1ste Versammlung der Notablen. Brienne Finanz-Minister (— 1788).
1788. Necker Finanz-Minister. 2te Versammlung der Notablen.

Revolution.

1789. Assemblée nationale (17. Juni), constituante (27. Juni — 30. September 1791). Mirabeau († 1791).
14. Juli. Sturm gegen die Bastille. Nationalgarde. Lafayette. 4. Aug. Die Feudalrechte aufgehoben. 5. und 6. October der König und die Nationalversammlung von Versailles nach Paris. Jacobinerklub.
1790. Fest der Conföderation auf dem Marsfelde. Emigrationen.
1791. Versuchte Königsflucht. 3. Sept. 1ste Constitution. Gesetzgebende Versammlung 1. Oct. — 20. Sept. 1792. Jacobinerherrschaft.
1792. Revolutionskrieg (Manifest des Herzogs von Braunschweig).
Aufruhr in Paris. Der König gefangen. 21. Sept. Nationalconvent.

Französische Republik.

1793. 21. Jan. Ludwig XVI. hingerichtet. Krieg gegen die 1ste Coalition. Revolutionsgericht. Wohlfahrtsausschuss. Robespierre. 2te Constitution 10. Aug. Neuer Kalender (22. Sept. 1792 — 1. Jan. 1806). Aufgebot in Masse.
1794. Revolution vom 9. Thermidor (27. Juli). Ende des Terrorismus.
1795. Friede zu Basel mit Preussen, Toscana und Spanien.
3te Constitution. 5 Directoren.
Bonaparte unterdrückt den Aufstand der Royalisten vom 13. Vendémiaire.
1796. Bonaparte's Siege in Italien.
1797. Der 18te Fructidor (4. Sept.). Streich gegen Carnot, Barthélemy, Pichegru etc. Friede zu Campo Formio. Congress zu Rastadt — 1799.
1798. Bonaparte in Aegypten und Syrien.
1799. Krieg gegen Oesterreich u. Russland. Die Franzosen aus Deutschland und Italien (Schl. a. d. Trebbia u. b. Novi) gedrängt.
Der 18. Brumaire. 4te Constit. Bonaparte 1r Consul. Talleyrand. Fouché.
1800. Bonaparte's 2ter italienischer Feldzug. Marengo. — Hohenlinden.
1801. Friede zu Lüneville. Rheingrenze. Concordat mit dem Papste.
1802. Italienische Republik. Friede zu Amiens mit England.
Bonaparte lebenslänglicher Consul. Expedition nach St. Domingo.
1803. Erneuter Krieg gegen England.
1804. Verschwörung gegen Bonaparte. Tod des Herzogs von Enghien.

Kaiserreich.

18. Mai. Napoleon, erblicher Kaiser (— 1814).
1805. König v. Italien. Oesterreich-russischer Krieg. Schlacht bei Austerlitz. Friede zu Pressburg 26. Decbr. Schlacht bei Trafalgar.
1806. Der Rheinbund unter dem Protectorate Napoleon's. Preussischer Krieg. Schlacht bei Jena. Continentalsperre.
1807. Schlachten bei Eylau und Friedland. Friede zu Tilsit. Krieg in Spanien und Portugal.
1808. Joseph Napoleon König von Spanien. Congress zu Erfurt.
1809. Oesterreichischer Krieg. Schlacht bei Wagram. Friede zu Wien.
1810. Napoleon mit Marie Louise vermählt.
Holland u. das nördl. Deutschland von Wesel bis Lübeck zu Frankreich.
1811. Geburt des Königs von Rom.
1812. Russischer Feldzug. Den 14. Sept. Napoleon in Moskau, 18. Dec. in Paris.
1813. Befreiungskrieg. Nach der Schlacht bei Leipzig (16. — 19. Oct.) die Alliirten in Frankreich.
1814. 31. März. Einzug der Alliirten in Paris. Napoleon nach Elba.

Restauration.

Ludwig XVIII. (Graf v. Provence, Ludwig's XVI. Bruder) — 1824.
Erster pariser Friede. Charte vom 4. Juli.
1815. Napoleon landet 1. März. Der König nach Gent. Die 100 Tage. Kurzer Kampf gegen die Alliirten, entschieden durch die Schlacht bei Waterloo 18. Juni. Rückkehr Ludwig's XVIII. Napoleon nach Helena († 1821, beigesetzt im Dom der Invaliden zu Paris 15. Dec. 1840).
Zweiter pariser Friede. Die Grenzen von 1790 mit Avignon und Mömpelgard. Min. Richelieu (— 1818). Marschall Ney hingerichtet. Chambre introuvable bis Sept. 1816.
1817. Neues Wahlgesetz.
1818. Congress zu Aachen. Räumung Frankreichs von den fremden Truppen. Decbr. Min. Decazes.
1819. Die Presse frei.
1820. Herzog von Berry ermordet durch Louvel. Geb. des Herz. von Bordeaux. Minister Richelieu. Censur. Neues Wahlgesetz.
1821. Minister Villèle (— 3. Jan. 1828). Scharfes Pressgesetz. Carbonari in Paris.
1823. Spanischer Krieg unter Herzog von Angoulême.
1824. Septennalität der Kammern. Censur der öffentlichen Blätter. Karl X. (Graf v. Artois, Ludwig's XVIII. Bruder) — 1830.
Aufhebung der Censur. Hierarchische Bestrebungen. Die Congregation u. die Jesuiten.
1825. Entschädigung der Emigranten.
1827. Die pariser Nationalgarde aufgehoben. Herstellung der Censur auf 4 Monate. Starke Opposition gegen die Regierung. Aufruhr in Paris (19. 20. Novbr.).
1828. Minister Martignac. Expedition nach Morea (Maison).
1829. Minister Polignac.
1830. Bourmont erobert Algier 5. Juli. Die Ordonnanzen Karl's X. führen die Revolution der Julitage (27. — 29.) herbei. Karl mit seiner Familie flüchtig. Nationalgarde unter Lafayette.

Haus Orléans.

Ludwig Philipp, Nachkomme eines Bruders Ludwig's XIV., König der Franzosen. Charte v. 9. August. Min. Laffitte.
1831. Casimir Perier Minister († 1832). Juste milieu.
Unruhen in Lyon. Die Saint-Simonisten.
1832. Besetzung von Ancona (— 3. Dec. 1838). Die Herzogin von Berry in der Vendée. Unruhen in Paris. Belagerungszustand. Minister Soult. Bombardement von Antwerpen (Gérard).
1833. Reaction gegen die Unruhen.
1834. Aufruhr in Lyon, Paris, St. Etienne, Marseille etc. Lafayette †. Quadrupelallianz mit England, Spanien u. Portugal (Cooperation in Spanien).
1835. Die Doctrinäre am Staatsruder. Grosser Process gegen die Republikaner. Die Höllenmaschine Fieschi's.
1836. Aufruhrversuch des Prinzen Napol. Louis Bonaparte zu Strassburg, wiederholt im Aug. 1840 zu Boulogne. Unglückliche Expedition nach Konstantine. Karl X. †.
1837. Einnahme von Konstantine 13. Oct. (Damrémont † — Valée).
1838. Streit mit Mexico, beendigt durch die Einnahme des Castells von Veracruz, San Juan de Ulloa (27. Nov.).
1840. 1. März. Minist. Thiers. Vermittelung im neapolitanisch-englischen Schwefelstreit. — Aufregung und Waffenrüstung in Folge des londoner Viermächtevertrages vom 15. Juli zur Beschränkung Mehemet Ali's. 15. Oct. 3tes Attentat auf den König (Darmès). 29. Oct. Friedens-Minist. Soult — Guizot.
1841. 31. März. Gesetz der Befestigung von Paris.
1. Mai. Besetzung der Marquesas-Inseln.
1842. Febr. Differenzen mit England wegen verweigerter Ratification des Durchsuchungsvertrags.
13. Juli. Herz. v. Orleans verunglückt u. †. Regentschaftsgesetz (30. Aug.).
1844. Krieg gegen Marokko (Schl. am Isly 14. Aug. Beschiessung von Mogador 15. Aug.).
1845. 29. Mai. Englisch-französischer Durchsuchungsvertrag.
1846. 10. Oct. Vermählung des Herzogs v. Montpensier mit der spanischen Infantin Luisa und dadurch Störung der „entente cordiale.“
1847. Abd el Kader gefangen.
1848. Reformfrage. 12. Febr. Manifest der Kammeropposition. 21. Febr. Verbot des grossen Reformbankets. 23. Febr. Strassenkampf. Erhebung des „vierten Standes.“ 24. Febr. Abdankung des Königs. Provisor. Regierung (Lamartine). Ausrufung der Republik.

Republik.

25. Febr. Weihe der Republik. 23. März. Organisation der Arbeit (La Blanc) in Nationalwerkstätten. 4. Mai. Constituirende Nationalversammlung (— 28. Mai 1849). 15. Mai. Arbeiteraufstand. 22. — 26. Jun. Neuer vereitelter Aufstand. Rücktritt der provisor. Regierung. Cavaignac Dictator. 4. Nov. Annahme der neuen Constitution. 10. Dec. Louis Napoleon durch Wahl der Nation Präsident.
1849. 24. Apr. Landung eines franz. Expeditionsheeres in Civita vecchia. 28. Mai. Gesetzgebende Versammlung. 13. Jun. Aufruhrversuch (Ledru Rollin). 3. Jul. Einrücken der Franzosen in Rom (Oudinot). Wiederherstell. d. päpstl. Gewalt. 1. Nov. Ministerium d'Hautpoul.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id336695004/42
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG